

Jugendvorstoss: Nr 3a.

Schulzeiten auf SEK-Stufe

Jugendvorstoss im Sinne von Art. 63f. Gemeindeordnung Stadt Zürich zuhanden des Präsidiums des Gemeinderats. Beschlossen am 29. November 2024 an der Jugendkonferenz der Stadt Zürich.

Das Anliegen

Um was geht es? Erklärung des Problems, der Idee, des Vorschlags und vom Ziel vom Jugendvorstoss.

Der Stadtrat wird aufgefordert, die Verordnung Tagesschule in folgenden Punkten anzupassen, damit ein späterer Schulbeginn (ab 08:00) und 3 freie Nachmittage an der SEK-Stufe möglich gemacht werden können:

- **Aufgabenstunden pro Woche:** Die Aufgabenstunden dürfen die Gesamt-Lektionen-Anzahl nicht erhöhen: diese müssen damit entweder in den Unterricht integriert sein oder falls sie zusätzlich zu den obligatorischen Lektionen organisiert sind, müssen diese freiwillig sein und an den Randzeiten organisiert werden, um die Gesamtlektionen-Anzahl nicht zu erhöhen
- Die **Mittagspause** muss auf 45 bis 60 Minuten gekürzt werden.
- Die **10-Uhr-Vormittags-Pause** auf 20 Minuten beschränken.
- Die **Nachmittags-Pause** auf maximal 10 Minuten beschränken
- Jeden Tag **6 Stunden am Vormittag** (08:00 – 13:20) und nur an 2 Tagen 2 Lektionen am Nachmittag, dafür sind 3 Nachmittage frei.

Zudem soll der Stadtrat auf kantonaler Ebene vorschlagen, dass höchstens 33 obligatorische Lektionen auf Sekundarstufe stattfinden.

Begründung

Warum ist eure Idee, euer Anliegen oder Vorschlag wichtig? Hier könnt ihr die wichtigsten Gründe aufschreiben.

Am Nachmittag sind die Jugendlichen sehr erschöpft.

Bei viermal Nachmittagsunterricht in der Woche bleibt zu wenig Zeit für Hobbies.

Für Tests kann intensiver gelernt werden, wenn früher Schulschluss ist und damit die Erschöpfung nicht so gross ist.

Bei kürzeren Schultagen gibt es mehr Gestaltungsspielraum für die eigene Zeit-/Lebensgestaltung.

Mehr Pause an Nachmittagen ist wichtig für die Gesundheit und das Wohlbefinden.

Diese intensiven langen Tage mit nur wenig Freizeit am Nachmittag führt zu Erschöpfungszuständen, v.a. später im Schuljahr (v.a. vor den Sommerferien).

Der Schulbeginn wäre frühestens um 08:00 Uhr, damit ist die Konzentration der Schüler*innen besser und passt besser zum Biorhythmus der Jugendlichen.

Die Reduktion von 4 Nachmittagen auf 2 Nachmittage bringt eine Kostenersparnis in der Betreuung.

Vereine könnten früher in die Turnhallen gehen, wenn die Schule früher schliesst.